

Weltoffenheit üben Gartenzaun

Einreichende Gemeinde Stadt Halle (Saale)

Projektort Stadt Halle (Saale)
Stadt-/Ortsteil Westliche Neustadt

Bundesland Sachsen-Anhalt

Einwohner der Gemeinde 240000

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes 2018-laufend

Projektkategorie



Projektbeschreibung

Der Anlass des Projektes waren mehrfache Negativschlagzeilen in Bezug auf Kleingartenanlagen, die eine Abwehrhaltung gegenüber Migration im Kleingarten aufzeigten, Artikel die mögliche Schließungen von Kleingartenanlagen beinhalteten sowie Pressemeldungen die sich dem Leerstand widmeten. Diesen Aussagen gegenüber wollten wir mit der Initiierung des Projekts „Weltoffenheit üben Gartenzaun“ ein positives Achtungszeichen setzen. Mit dem Projekt worden bei einzelnen Kleingartenmitgliedern, aber auch Verantwortlichen in Kleingartenanlagen die Akzeptanz von Vielfalt gefördert und gestärkt. Sie wurden auf niedrigschwellige Art und Weise in die Lage versetzt, angemessen mit dem Thema Vielfalt umgehen zu können, um eventuellen Fehlentwicklungen und Konflikten durch eine entsprechende Öffnung der Gedankenwelt der Kleingärtner*innen von Beginn entgegen zu wirken. Dazu erfolgten modellhafte Veranstaltungen, die Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und Schulungsmaterialien (Kleingarten ABC Fibel) sowie die Gestaltung eines „Garten

der Weltoffenheit“, dessen bunte und kreative Außendarstellung Ausdruck religiöser, kultureller, ethnischer und sexueller Vielfalt ist. Durch den Kontakt zu bestehenden Netzwerken und Institutionen sowie verantwortlichen Verbänden wurden viele Synergieeffekte und eine umfassende Nachhaltigkeit des Projektes erzielt. Gleichzeitig wurde dabei die Bedeutung von Kleingärten u.a. als „Grüne Lunge“ von Städten (auch im Rahmen des anstehenden Strukturwandels in der Region) hervorgehoben. Die Zuordnung zu „gemanagt“ haben wir gewählt, weil wir der Meinung sind, dass mit dem experimentellen Projektansatz den Kleingärten der Stadt Halle und speziell dem KGV Angersdorfer Teiche e.V. eine verbesserte Wahrnehmung - durch die Art der Kampagne an sich und die damit verbundene aktivere Kommunikationsstrategie zuteil geworden ist, wodurch eine Qualifizierung des Freiraums Kleingarten als interkultureller Treffpunkt exemplarisch ermöglicht wurde.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| ☐ Ressourcenschutz | ☒ Soziale Teilhabe |
| ☐ Artenschutz | ☒ Bildung |
| ☒ Artenvielfalt | ☐ Gesundheit |
| ☒ Klimaanpassung/
Klimaschutz | ☐ Sport / Bewegung |
| ☐ Wirtschaft | ☐ Lärmschutz |
| ☒ Gemeinschaft | ☐ Hochwasserschutz |
| ☒ Aktive Demokratiegestaltung | |
| ☒ Akzeptanz von Vielfalt | |

Artenvielfalt / Klimaanpassung – speziell unser Imker u. die im Projekt eingebundenen Fachberater leisten - wie die Kleingärten als „Grüne Lunge“ an sich - einen zukunftsrelevanten Beitrag; Gemeinschaft / Soziale Teilhabe / Bildung – gerade die Diskussionen bei den Veranstaltungen zu bestimmten Themen (Rechte/Pflichten) haben den Austausch zwischen den Kleingärtnern nachhaltig erhöht; Gesundheit – unser Kleingarten steht stets offen und wird gerne besucht, um sich an der Natur zu erfreuen (Naherholung); Aktive Demokratiegestaltung / Akzeptanz von Vielfalt – nur wer mitmacht, kann auch (positiven) Einfluss nehmen, Offenheit und Toleranz sind erste Voraussetzungen für ein gemeinsames Miteinander; Letztendlich fließen alle beschriebenen Funktionen synergetisch in die Fortentwicklung des Kleingartens als interkulturellen Treffpunkt u. gleichzeitig grüner Oase im Quartier gewinnbringend ein.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Neu an der Zusammenarbeit war, dass durch das Projekt unterschiedlichste Personen und Institutionen zusammen gebracht und zielführend für eine interkulturelle und „grüne“ Zusammenarbeit gewonnen werden konnten, wie sie es vorher in diesem Maße noch nicht gab. Das Projekt leistet neben den klimatischen, artenvielfaltsbezogenen und gesundheitlichen Effekten, durch seine soziale, integrative und kulturelle Ausrichtung einen Beitrag zur Verringerung vorhandener Abwehrhaltungen, welche vor allem durch Kennenlernen reduziert werden. Das Projekt signalisiert deutlich, dass Mitsprache und Mitarbeit von jedermann sowie neue gartenbauliche Impulse im Kleingarten (aus anderen Regionen) gewünscht werden, um aus einem Nebeneinander von Personengruppen ein Miteinander zu machen. Speziell die vielfältige Unterstützung trägt dazu bei, das Bundeskleingartengesetz modern zu interpretieren und auszulegen.

Projektbeteiligte

**Kleingartenverein
Angersdorfer Teiche e.V und
FAGVO e.V.**
Projektumsetzung / inhaltliche
Gestaltung / Netzwerkbildung

**Ministerium für Arbeit,
Soziales und Integration LSA**
Finanzierung / Verleihung des
Integrationspreises LSA

**Stadt Halle
(Oberbürgermeister,
Integrationsamt, Umweltamt)**
Unterstützungsschreiben, Austausch

**Bundestagsabgeordnete Halle
(Herr Dr. Diaby, Frau Dr. Sitte)**
aktive Befürwortung, Teilnahme,
Netzwerkbildung

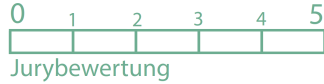
**Stadtverband der
Gartenfreunde der Stadt Halle**
aktive Beteiligung, Zugang zu
Kleingärten der Stadt Halle

**Verband
Migrant*innenorganisationen e.V.,
Freiwilligenagentur**
Übersetzung Kleingartenleitfaden,
Netzwerkbildung

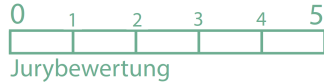
Prozessqualität

Das Besondere an dem Projektansatz war, dass er von „unten“ her aus einem einzelnen Kleingartenverein heraus, initiiert wurde und dabei an verschiedenen Stellen (Ministerium, Gartenverband, Stadt Halle) als innovativer Ansatz auf sehr großes Interesse gestoßen ist. Da derartige Projekte vom Mitmachen leben, wurden neben den einzelnen Gartenmitgliedern unseres Kleingartens auch die Verantwortlichen in anderen Kleingartenanlagen eingebunden um deren gesellschaftspolitische Handlungskompetenz sowie ihr bürgerschaftliches Engagement zu stärken und gleichzeitig den vielfältigen Mehrfachnutzen von Kleingärten (Grüne Lunge, Naherholung) zu verdeutlichen. Durch interaktive Veranstaltungen wurde ein Lernprozess angeschoben der Möglichkeiten aufzeigte, wie man konfliktfrei miteinander umgehen kann und wie man eine entsprechende Öffnung der Kleingärten für junge Familien und Migrant*innen erreicht.

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Weltoffenheit übern Gartenzaun

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün
Nr. 0172



Garten der Weltoffenheit

Quelle: Stadt Halle FB Umwelt (Weltoffenheit übern Gartenzaun - SR)



Fest der Vielfalt

Quelle: Stadt Halle FB Umwelt (Weltoffenheit übern Gartenzaun - SR)



Naherholung pur

Quelle: Stadt Halle FB Umwelt (Weltoffenheit übern Gartenzaun - SR)



Blumen, Blüten, Bienen

Quelle: Stadt Halle FB Umwelt (Weltoffenheit übern Gartenzaun - SR)